

MARTIN HENGEL

Jesus und die Evangelien

Kleine Schriften V

Wissenschaftliche Untersuchungen

zum Neuen Testament

211

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament

Herausgeber / Editor

Jörg Frey

Mitherausgeber / Associate Editors

Friedrich Avemarie (Marburg)

Judith Gundry-Volf (New Haven, CT)

Hans-Josef Klauck (Chicago, IL)

211



Martin Hengel

Jesus und die Evangelien

Kleine Schriften V

herausgegeben von
Claus-Jürgen Thornton

Mohr Siebeck

MARTIN HENGEL, geboren 1926; 1947–51 Studium der Theologie in Tübingen und Heidelberg; 1951–52 Vikar; 1953–54 Verkaufsleiter in der elterlichen Textilfirma; 1954–55 Repetent am Tübinger Stift; 1955–57 Neutestamentlicher Assistent; 1957–64 Geschäftsführer im Textilbetrieb; 1959 Promotion; 1964–67 Forschungsassistent an der Universität Tübingen; 1967 Habilitation; 1968–72 Professor für Neues Testament in Erlangen; 1972–92 Professor für Neues Testament und antikes Judentum in Tübingen, Direktor des Instituts für antikes Judentum und hellenistische Religionsgeschichte in Tübingen; seit 1992 emeritiert.

ISBN 978-3-16-149327-0 978-3-16-157381-1 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019
ISSN 0512-1604 (Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2007 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Den Straßburger Freunden

Marc Philonenko
Pierre Prigent
Christian Grappe

Vorwort

Der fünfte Band meiner ›Kleinen Schriften‹ enthält in chronologischer Reihenfolge ihrer Entstehung 26 Studien, die die Person und das Wirken Jesu und die vier Evangelien betreffen. Sämtliche Beiträge sind durchgesehen und teilweise auch ergänzt; bei »Nachfolge und Charisma« sind die Ergänzungen so umfangreich, daß auf die Beigabe der Originalpaginierung verzichtet wurde. Der Index dieses Bandes soll in Band VI erscheinen.

Entstanden sind die Studien in einem Zeitraum von 45 Jahren. Sie behandeln sowohl einzelne, oft umstrittene Texte als auch übergreifende Probleme und konzentrieren sich dabei auf Jesus selbst, fragen aber auch nach der Tendenz der Evangelien und den Umständen ihrer Entstehung. Die ersten beiden Untersuchungen entstanden zu einer Zeit, als der Autor noch nicht wußte, ob er aus den ›opera aliena‹ der Wirtschaft in die wissenschaftliche Theologie zurückkehren könnte. Dem dritten Beitrag liegt die Probevorlesung bei der Habilitation im Januar 1967 zugrunde, der vierte enthält die Tübinger Antrittsvorlesung im Mai desselben Jahres, der achte geht auf die Antrittsvorlesung in Erlangen im Mai 1973 zurück. Diese Studien spiegeln so auch ein Stück der wissenschaftlichen Entwicklung des Autors, seiner Auseinandersetzungen und Interessen wider, und sie zeigen zugleich, daß strenge philologische und historische Arbeit, die Frage nach der Wahrheit des Evangeliums und die Stellungnahme zu brennenden Zeitfragen sich von der »theologischen Existenz« des Autors nicht trennen lassen, sondern stets aufeinander bezogen sind. Nur durch diese – meines Erachtens enge – innere Verbindung wird exegetische und theologische Arbeit in gegenseitiger Wechselwirkung fruchtbar.

Für die zuverlässige und kundige Herausgabe des Bandes danke ich wie schon bei Band IV herzlich meinem Schüler Dr. Claus-Jürgen Thornton.

Ich widme diese Aufsatzsammlung den Straßburger Freunden Marc Philonenko, Pierre Prigent und Christian Grappe.

Tübingen, Mai 2007

Martin Hengel

Inhalt

Vorwort	VII
1. Die Heilungen Jesu und medizinisches Denken (Mitautor Rudolf Hengel)	1
aus: <i>Medicus Viator. Fragen und Gedanken am Wege Richard Siebecks. Eine Festgabe seiner Freunde und Schüler zum 75. Geburtstag</i> , hg. v. Paul Christian und Dietrich Rössler, 1959, 331–361	
2. Maria Magdalena und die Frauen als Zeugen	28
aus: <i>Abraham unser Vater. Juden und Christen im Gespräch über die Bibel. Festschrift für Otto Michel zum 60. Geburtstag</i> , hg. v. Otto Betz, Martin Hengel und Peter Schmidt, AGSU V, 1963, 243–256	
3. Nachfolge und Charisma Eine exegetisch-religionsgeschichtliche Studie zu Mt 8,21f. und Jesu Ruf in die Nachfolge.....	40
BZNW 34, 1968	
1. Zur Auslegung von Mt 8,21–22 par.: »Laß die Toten ihre Toten begraben«	42
1.1 <i>Zur Redaktions- und Formgeschichte</i>	42
1.2 <i>Die Aussage des Logions</i>	45
1.3 <i>Der Bruch mit Gesetz und Sitte</i>	48
2. Religionsgeschichtliche Erwägungen zum charismatisch-eschatologischen Hintergrund der Nachfolge Jesu	55
2.1 <i>Das Vorbild der Berufung Elisas durch Elia</i>	55
2.2 <i>»Nachfolgen« im Heiligen Krieg hinter dem charismatisch- prophetischen Führer</i>	58
2.3 <i>Apokalyptische Propheten und zelotische Volksführer im Palästina des 1. Jahrhunderts n. Chr. und ihr Ruf in die Nachfolge</i>	61
2.4 <i>Charismatiker und Nachfolger in der hellenistischen Welt</i> ...	65
2.5 <i>»Berufung« und »Bekehrung« zur Philosophie bei den Griechen und zur Tora bei den Rabbinen</i>	68

2.6	<i>Nachfolge, Jüngerschaft und Charisma</i>	74
2.7	<i>Johannes der Täufer und seine Jünger</i>	75
3.	Die charismatisch-eschatologische Eigenart des Rufes Jesu in die Nachfolge	78
3.1	<i>Das »Mißverständnis« des Todes Jesu</i>	78
3.2	<i>Jesus war kein »Rabbi«</i>	84
3.3	<i>Nachfolge und Jüngerschaft erklären sich nicht aus dem Vorbild der Rabbinen</i>	93
3.4	<i>Parallelen und grundlegende Unterschiede gegenüber dem apokalyptisch-zelotischen Prophetentum</i>	100
3.5	<i>Jesu Ruf in die »Nachfolge« gilt nur dem einzelnen Gerufenen</i>	105
3.6	<i>Prophetisch-charismatische Züge in der Wirksamkeit Jesu</i> . . .	107
3.7	<i>Die einzigartige »messianische« Vollmacht Jesu</i>	112
3.8	<i>Der Sinn von Jesu Ruf in die Nachfolge</i>	117
3.9	<i>Die Aussendungsüberlieferung</i>	119
3.10	<i>Jesus als Lehrer seiner Jünger und die Anfänge der synoptischen Überlieferung</i>	126
4.	Schlußwort	130
4.1	<i>Zu einer neuen Untersuchung der Nachfolgefrage</i>	130
4.2	<i>Zusammenfassender Rückblick</i>	133
	Literatur	135
4.	Das Gleichnis von den Weingärtnern Mk 12,1–12 im Lichte der Zenonpapyri und der rabbinischen Gleichnisse	139
	aus: ZNW 59 (1968), 1–39	
5.	Markus 7,3 πυγμαῖ Die Geschichte einer exegetischen Aporie und der Versuch ihrer Lösung	177
	aus: ZNW 60 (1969), 182–198	
6.	Jesus and the Zealots (Rez. Brandon)	194
	aus: Journal of Semitic Studies 14/2 (1969), 231–240	
7.	Leben in der Veränderung Ein Beitrag zum Verständnis der Bergpredigt	205
	aus: Evangelische Kommentare 3 (1970), 647–651	
8.	War Jesus Revolutionär?	217
	Calwer Hefte 110, 1970 *1973	
9.	Gewalt und Gewaltlosigkeit Zur »politischen Theologie« in neutestamentlicher Zeit	245
	Calwer Hefte 118, 1971	

10. Kerygma oder Geschichte?
Zur Problematik einer falschen Alternative in der Synoptiker-
forschung aufgezeigt an Hand einiger neuer Monographien 289
aus: Theologische Quartalschrift 151 (1971), 323–336
11. Augstein und der Menschensohn 306
aus: Evangelische Kommentare 5 (1972), 666–670
12. Ein Blick zurück im Zorn
Zur Neubearbeitung von Rudolf Augsteins »Jesus Menschensohn« 316
aus: Theologische Beiträge 32 (2001), 158–163
13. Die Magier aus dem Osten und die Flucht nach Ägypten (Mt 2)
im Rahmen der antiken Religionsgeschichte und der Theologie
des Matthäus (Mitautor Helmut Merkel) 323
aus: Orientierung an Jesus. Zur Theologie der Synoptiker. Für Josef Schmid, hg.
v. Paul Hoffmann in Zusammenarbeit mit Norbert Brox und Wilhelm Pesch, 1973,
139–169
14. Jesus und die Tora 352
aus: Theologische Beiträge 9 (1978), 152–172
15. Das Ende aller Politik
Die Bergpredigt in der aktuellen Diskussion 375
aus: Evangelische Kommentare 14 (1981), 686–690 (unter dem Titel: Das Ende
aller Politik. Die Bergpredigt in der aktuellen Diskussion) und 15 (1982), 19–22
(unter dem Titel: Die Stadt auf dem Berge. Die Bergpredigt in der aktuellen
Diskussion [II])
16. Die Bergpredigt im Widerstreit 391
aus: Theologische Beiträge 14 (1983), 53–67
17. Reich Christi, Reich Gottes und Weltreich im Johannesevangelium 408
aus: Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult im Judentum, Urchristentum
und in der hellenistischen Welt, hg. v. Martin Hengel und Anna Maria Schwemer,
WUNT 55, 1991, 1–19
18. Probleme des Markusevangeliums 430
aus: Das Evangelium und die Evangelien. Vorträge vom Tübinger Symposium 1982,
hg. v. Peter Stuhlmacher, WUNT 28, 1983, 221–265
19. Entstehungszeit und Situation des Markusevangeliums 478
aus: Markus-Philologie. Historische, literargeschichtliche und stilistische
Untersuchungen zum zweiten Evangelium, hg. v. Hubert Cancik, WUNT 33, 1984,
1–45

20. Die Evangelienüberschriften	526
Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse, Jahrgang 1984, Bericht 3	
1. Zum Problem	526
2. Die Form des Titels.	527
3. Die Bezeugung des Titels im 2. Jahrhundert.	532
4. Das eigene Zeugnis der vier Evangelien und die Individualität der Autoren	541
5. Die praktische Notwendigkeit des Titels	546
5.1 <i>Buchtitel in der Antike und Editionen im frühen Christentum</i>	546
5.2 <i>Die Schriftlesung im Gottesdienst</i>	551
5.3 <i>Gemeindebibliotheken und Bücherschrank</i>	554
5.4 <i>Frühchristliche Schreibergewohnheiten</i>	558
6. Zusammenfassung und Folgerungen	564
21. Der »dionysische« Messias	
Zur Auslegung des Weinwunders in Kana (Joh 2,1–11)	568
Erstveröffentlichung des deutschen Textes; auf englisch erschienen unter dem Titel: <i>The Interpretation of the Wine Miracle at Cana: John 2:1–11</i> , in: <i>The Glory of Christ in the New Testament. Studies in Christology. In Memory of George Bradford Caird</i> , hg. v. Lincoln D. Hurst und Nicholas T. Wright, 1987, 83–112	
22. Die Schriftauslegung des 4. Evangeliums auf dem Hintergrund der urchristlichen Exegese	601
aus: »Gesetz« als Thema Biblischer Theologie. Jahrbuch für Biblische Theologie (JBTh), Band 4 (1989), 249–288	
23. Der Finger und die Herrschaft Gottes in Lk 11,20	644
aus: <i>La Main de Dieu. Die Hand Gottes</i> , hg. v. René Kieffer und Jan Bergman, WUNT 94, 1997, 87–106	
24. Die vier Evangelien und das eine Evangelium von Jesus Christus	664
aus: <i>Hyperboreus. Studia Classica. In Memoriam A.I. Zaicev</i> , Vol. 7/Fasc. 1–2 (2001), 332–350	
25. Jesuszeugnisse außerhalb der Evangelien	683
aus: <i>Testimony and Interpretation. Early Christology in Its Judeo-Hellenistic Milieu. Studies in Honour of Petr Pokorný</i> , hg. v. Jiří Mrázek und Jan Roskovec, 2004, 143–158	
26. Die ersten nichtchristlichen Leser der Evangelien	702
aus: <i>Beim Wort nehmen – die Schrift als Zentrum für kirchliches Reden und Gestalten. Friedrich Mildener zum 75. Geburtstag</i> , hg. v. Michael Krug, Ruth Lödel und Johannes Rehm, 2004, 99–117	

1. Die Heilungen Jesu und medizinisches Denken*

1. Die Ärzte in Palästina zur Zeit Jesu

In dem Bericht des Lukas über das erste Auftreten Jesu in seiner Heimatstadt Nazareth charakterisiert Jesus selbst die Einstellung seiner Landsleute ihm gegenüber:

»Gewiß werdet ihr mir jenes Sprichwort sagen: ›Arzt, hilf dir selbst; jene Taten, die, wie wir gehört haben, in Kapernaum geschehen sind, tue auch hier in deiner Heimatstadt.« (Lk 4,23).

Es ist dies die einzige Stelle in den Evangelien, wo Jesus – im eigentlichen Sinne des Wortes – Arzt genannt wird, und auch hier geschieht es nur indirekt über ein damals wohl verbreitetes Spottwort.¹ Das Wort Jesu: »Die Gesunden bedürfen des Arztes nicht« (Mk 2,17), bezieht sich nicht auf seine heilende Tätigkeit und gehört darum nicht in diesen Zusammenhang. Erst in der späteren kirchlichen Überlieferung finden wir die Bezeichnung Jesu als Arzt häufiger.² |

Diese urchristliche Zurückhaltung in der Bezeichnung Jesu als »Arzt« wird sehr wohl verständlich, wenn man berücksichtigt, mit welcher Skepsis, ja Ablehnung der Arzt von jüdischen Kreisen jener Zeit beurteilt wurde: Schon das im 4. Jahrhundert v. Chr. entstandene Chronikbuch wirft dem

* Verfaßt zusammen mit Dr. RUDOLF HENGEL.

¹ Ein »Hohnwort auf den Arzt, der sich nicht selbst helfen kann« (J. HEMPEL, »Ich bin der Herr, dein Arzt«, ThLZ 82 [1957], 824). – Aus dem rabbinischen Judentum wird uns ein ähnliches Sprichwort überliefert: »Arzt, heile deine eigene Lahmheit« (Gen. R. 23; siehe BILL. III, 156 zu Lk 4,23). – Zu Beispielen aus dem hellenistischen Bereich siehe A. OEPKE, Art. ἰάομαι κτλ., ThWNT III, 204,35 ff.; E. KLOSTERMANN, Das Lukasevangelium (HNT 5), ²1929, 64 mit Verweis auf Cicero, Ad fam. IV,5,5: »Malos medicos qui in alienis morbis profitentur tenere se medicinae scientiam, ipsi se curare non possunt«.

² IgnEph 7,2; εἰς ἰατρὸς ἔστιν, σαρκικός τε καὶ πνευματικός (»Einem Arzt gibt es, für den Leib und für den Geist ...«). Weitere Beispiele aus der urchristlichen Literatur bei J. OTT, Die Bezeichnung Christi als ἰατρὸς in der urchristlichen Literatur, Der Katholik (Mainz) 90 (1910), 454–458; A. VON HARNACK, Die Mission und Ausbreitung des Christentums, Bd. I, ⁴1924, 129 ff.; A. OEPKE, ThWNT III, 215. Auch konnte Gott als »Arzt« bezeichnet werden (Philo, De spec. leg. 2,31; Diognetbrief 9,6). Vielleicht geschieht dies in Antithese zu Asklepios, dem »wahrhaftigen Arzt«. Bei Jesus mag im griechischen Bereich auch der Gleichklang ἰᾶσθαι – Ἰησοῦς die Bezeichnung als Arzt begünstigt haben (A. OEPKE, ThWNT III, 199,40 ff. und 215 Anm. 66).

König Asa von Juda vor, daß er bei seinem schweren Fußleiden »nicht Jahwe, sondern die Ärzte« aufgesucht habe (2. Chr 16,12). Daneben tritt auch im Alten Testament der Spott über den erfolglosen Arzt; so etwa in dem Wortspiel Hiob 13,4: »Ihr aber seid lügnerische Schmierer (tof^clē šäqār), trügerische Ärzte (rōf^c’ē ’ā’il) allesamt.«³

Diese doppelte Zurückhaltung gegenüber den Ärzten, einerseits durch religiöses Mißtrauen, andererseits wohl auch durch schlechte Erfahrungen bedingt, läßt sich im Judentum auch für die folgende Zeit immer wieder beobachten. Im Buch Tobias finden wir die resignierte Feststellung des an den Augen erkrankten Vaters (2,10):

»und ich ging zu den Ärzten, und sie konnten mir nicht helfen«.

(So die Codices Vaticanus und Alexandrinus; der Sinaiticus drückt sich noch schärfer aus: »Und ich ging zu den Ärzten, um geheilt zu werden; je mehr sie mich aber mit Arzneien salbten, desto mehr erblindeten meine Augen durch die weißen Flecken [λευκώματα], bis sie die Sehkraft völlig verloren hatten.«)

Auch Sirach beurteilt trotz seines »Lobes des Arztes« (siehe unten S. 5) die ärztliche Kunst nicht sehr zuversichtlich: »Ein wenig Krankheit bringt den Arzt außer Fassung; heute König, morgen tot ...« (Sir 10,10). Sogar dieses »Lob des Arztes« beschließt er: »Wer vor seinem Schöpfer sündigt, wird den Händen des Arztes preisgegeben« (Sir 38,15). Selbst Philo, der aufgeklärte und gebildete jüdische Religionsphilosoph in Alexandrien, wendet sich gegen diejenigen,

»welche Gott, dem Retter, nicht fest vertrauen und sich zuerst zu kreatürlichen Hilfsmitteln flüchten: Ärzten, Kräutern, gemischten Arzneien, ausgeklügelter Diät und anderen Hilfsmitteln des sterblichen Geschlechts. Wenn aber einer sagen sollte: »Flieheth, Törichte, zu dem einzigen Arzt für die Krankheiten der Seele und lasset die trügerische Hilfe der wandelbaren Kreatur fahren!«, so rufen sie unter Spotten und Lachen: »Dies hat morgen noch Zeit!«⁴

Ebenso begegnet uns diese kritische Haltung im Neuen Testament; zum Beispiel, wenn Markus von der blutflüssigen Frau sagt (5,26):

»und sie hatte viel erlitten von vielen Ärzten und ihr ganzes Vermögen zugesetzt, aber keinen Erfolg damit gehabt, vielmehr war sie immer elender geworden.«⁵

Es ist wohl kein Zufall, daß Lukas, der Arzt,⁶ dieses scharfe Urteil abmildert (8,43):

³ Vgl. J. HEMPEL, ThLZ 82 (1957), 824 Anm. 105.

⁴ De sacrificiis Abelis et Caini 70.

⁵ Zum Versagen der Ärzte als einem typischen Zug der antiken Wunderheilungen vgl. O. WEINREICH, Antike Heilungswunder, 1909, 195–197.

⁶ Der Arzt Lukas (wohl verkürzt aus Lucanus), vermutlich der Verfasser des 3. Evangeliums und der Apostelgeschichte, wird im Neuen Testament nur als Mitarbeiter des Heidenapostels Paulus erwähnt (Kol 4,14; 2. Tim 4,11; Phlm 24) und hatte den ärztlichen Beruf wohl schon vor seiner Bekehrung inne. Wahrscheinlich war er kein Jude, sondern

»welche ihr ganzes Vermögen für Ärzte aufgewendet hatte, aber von keinem geheilt werden konnte.«

Die in der rabbinischen Überlieferung empfohlenen Mittel gegen den »Blutfluß« lassen die Skepsis des Evangelisten gegen die Kunst der zeitgenössischen Ärzte verständlich werden.⁷

Auch im Judentum der nachchristlichen talmudischen Zeit scheint sich die äußerst skeptische, ja schroffe, ablehnende Stellung zu den Ärzten kaum geändert zu haben:

»Der Beste unter den Ärzten verdient die Gehenna, und der Ehrlichste unter den Schlächtern ist ein Gesellschafter Amaleks.«⁸ – »Rabh sprach zu R. Asi: ›Wohne nicht in einer Stadt, in der kein Pferd wiehert und kein Hund bellt. Wohnen nicht in einer Stadt, deren Vorsteher ein Arzt ist ...‹.«⁹ – »Rabh sprach zu seinem Sohne Chija: ›Trinke keine Medikamente. Springe nicht über Flüsse. Lasse dir keinen Zahn ziehen. Reize keine Schlange und keinen Aramäer.‹«¹⁰

Die schöne jüdische Sitte, für die verschiedenen Situationen des Lebens ein Gebet zu formulieren, illustriert in einem Falle auch das geringe Vertrauen zum Handeln des Arztes:

»Wer sich zur Ader lassen geht, spreche: ›Möge es dein Wille sein, o Herr, mein Gott, daß mir diese Handlung zur Genesung diene, und heile mich; denn du, o Gott, bist der wahre Arzt, und deine Heilung ist eine wirkliche.‹«

Fast entschuldigend wird noch hinzugefügt:

»Die Gewohnheit der Menschen, sich heilen zu lassen, erfolgt nur deshalb, weil es so Brauch ist.«¹¹

Diese starke Zurückhaltung des Judentums gegenüber dem ärztlichen Beruf in früherer Zeit steht dabei ganz im Gegensatz zur hervorragenden | Bedeutung jüdischer Ärzte in der arabischen Welt und im Mittelalter. Der größte jüdische Gelehrte des Mittelalters, *Moses Maimonides* (1135–1204 n. Chr.), war zum Beispiel ein hochangesehener Arzt.¹²

Die jüdische Skepsis gegenüber dem Beruf des Arztes während der hellenistisch-römischen Epoche mag zu einem großen Teil in der mangelnden Ausbildung des ärztlichen Standes begründet gewesen sein: Die ärztliche

Griechen aus Antiochia am Orontes. Vgl. P. FEINE/J. BEHM, Einleitung in das Neue Testament, ⁹1950, 65 ff. 73 ff.

⁷ BILL. I, 520.

⁸ mQid 4,14 (Übersetzung nach L. GOLDSCHMIDT, *Der babylonische Talmud*, VI, 1929, 797). Die Tradition stammt von Rabbi Schaul (gest. 247 n. Chr.).

⁹ bPes 113a (Übersetzung nach L. GOLDSCHMIDT, *op. cit.*, II, 655 ff.). Rabh war der erste große Lehrer der Judenschaft Babyloniens; siehe H. STRACK, Einleitung in Talmud und Midrasch, ³1921, 136 ff.

¹⁰ Loc. cit.; siehe auch A. OEPKE, ThWNT III, 202.

¹¹ bBer 60a (Übersetzung nach L. GOLDSCHMIDT, *op. cit.*, I, 270).

¹² F. HEMAN, *Geschichte des jüdischen Volkes*, ²1908, 181.

Kunst war damals noch sehr stark mit Zauberwesen durchsetzt. Dies hängt damit zusammen, daß als Ursache beziehungsweise Urheber der Krankheit häufig Dämonen angenommen wurden.¹³ So begegnen uns mehrfach jüdische Magier im Neuen Testament; am bekanntesten ist wohl der Samaritaner Simon (Apg 8,9ff.; siehe auch 13,6; 19,13ff.). Auch der mittelplatonische Philosoph Celsus (um 177 n. Chr.) erhebt gegen die Juden den Vorwurf, sie hätten eine besondere Vorliebe für die Zauberei.¹⁴ Die Zauberpapyri legen in reichem Maße dafür Zeugnis ab. Erschwerend für die jüdische Medizin war auch die Unkenntnis der inneren Organe des Menschen. Eine wissenschaftliche Anatomie wurde durch die rituelle Unreinheit der Leichen nahezu unmöglich gemacht. Hiervon wurden zunächst die Priester betroffen (Lev 21,1–3), bei denen ja in erster Linie die Pflege des Heilwesens lag (Lev 13).¹⁵ Nur über gewisse Spezialgebiete, etwa über die Geschlechtsorgane oder Hauterkrankungen (Aussatz!), wußte man aus kultischen Gründen wohl besser Bescheid. In neutestamentlicher Zeit wurde durch das Bestreben des Pharisäismus, die Forderung nach levitischer Reinheit auch auf die Laien und das Alltagsleben auszudehnen, die Scheu vor Verunreinigung durch Leichname noch vermehrt.¹⁶

Die alttestamentliche Vorstellung, daß Krankheit und Tod Gottes Strafe seien,¹⁷ hat ebenfalls daran mitgewirkt, daß der profanen Medizin so wenig Bedeutung beigemessen wurde. Erst im Hiobbuch wird die Gleichsetzung von Krankheit mit Strafe überwunden. Trotzdem hielt das Judentum zur Zeit Jesu ungebrochen an der alten Anschauung fest, ja, man hatte sie noch weiter ausgebildet. Die Rabbinen gingen teilweise | so weit, daß sie für die einzelnen Krankheiten jeweils ganz bestimmte Sünden als Ursache angaben.¹⁸ Daß Jesus dieses »Zentraldogma des Judentums«¹⁹ ablehnte, zeigt seine Antwort auf eine diesbezügliche Frage seiner Jünger (Joh 9,2–5).

Nach alledem ist es ohne weiteres verständlich, daß beim Judentum der Antike die Heilung der Krankheit weniger auf profane Weise über die Kunst des Arztes als vor allem durch religiöse Mittel, durch Gebet oder durch Schuldopfer und Gelübde – das heißt durch die Versöhnung des Zornes

¹³ J. HEMPEL, ThLZ 82 (1957), 817ff.; W. BOUSSET/H. GRESSMANN, Die Religion des Judentums (HNT 21), ³1926, 338ff.; W. FÖRSTER, Art. δαίμων κτλ., ThWNT II, 12ff.

¹⁴ Origenes, Contra Celsum 1,26. – Eine ausführliche Darstellung gibt BILL. IV, 501–535. Zu den Dämonen als Erregern von Krankheiten siehe 524ff.

¹⁵ J. HEMPEL, ThLZ 82 (1957), 811.

¹⁶ mKel 1,1; mOh 1,(1–)4: »Mensch und Geräte werden durch einen Toten unrein« (L. GOLDSCHMIDT, Der babylonische Talmud, XII, 655).

¹⁷ Gen 3,16; 38,7.10; Num 11,33ff.; 25,8ff.; Dtn 28,21f.27f.59f.; 2. Sam 24,15ff.; 2. Kön 1,6ff.; 5,27; 15,5; 2. Chr 26,16ff.; Ps 32,3ff.; 38,2ff.; 51,10ff.; 88; 107,17–22 u. a.

¹⁸ BILL. II, 193ff. 527ff.

¹⁹ A. OEPKE, ThWNT III, 200,37.

Gottes –, erfolgen mußte.²⁰ Im ganzen Alten Testament wird nur in einem einzigen Falle die Verwendung eines wirklichen »Heilmittels« berichtet: das »Feigenpflaster«, das der Prophet Jesaja dem todkranken jüdischen König Hiskia auflegte,²¹ doch auch hier gehen Gebet und Gebetserhörung voraus (2. Kön 20,1–11 und Jes 38). Jesus Sirach hat in seinem »Lob des Arztes« (Sir 38,1–15) den Zwiespalt zwischen göttlichem und ärztlichem Wirken so zu lösen versucht, daß er den Arzt als Gottes Werkzeug darstellt:

»Schätze den Arzt, bevor er nötig ist; denn auch ihn hat Gott erschaffen. Von Gott hat der Arzt die Weisheit ... Gott bringt aus der Erde die Heilmittel hervor; und der einsichtige Mann wird sie nicht verschmähen ... Er gab den Menschen die Einsicht ... Durch sie beruhigte der Arzt den Schmerz, und ebenso bereitet der Apotheker die Mixtur, damit seine Schöpfungswerke nie brachliegen noch helfendes Wissen von der Erde verschwinde.«

»Mein Sohn, in Krankheit säume nicht; bete zu Gott, denn er macht gesund ...! Doch auch dem Arzt gewähre Zutritt, und er soll nicht wegbleiben, denn auch er ist nötig. Denn zu gegebener Zeit liegt in seiner Hand der Erfolg; auch er betet ja zu Gott, daß er ihm die Untersuchung gelingen lasse und die Heilung zur Erhaltung des Lebens.«²²

Man hat den Eindruck, als stehe der Schreiber in einem gewissen Gegensatz zu orthodoxen Kreisen, die die Tätigkeit des Arztes grundsätzlich ablehnten. So führt er religiöse und rationale Gründe ins Feld; vielleicht ist er in seiner Hochschätzung der ärztlichen Tätigkeit, | die jedoch mit einem guten Stück Skepsis vermischt ist (siehe oben S. 2), von der hellenistischen Aufklärung beeinflusst.

Von Sirach abgesehen, wird uns Hochschätzung und Studium der Heilmittel und entsprechend wohl auch der Heilkunde eigentlich nur von der in ihrer Frömmigkeit radikalsten jüdischen Sekte der Essener überliefert. Auch sie gehen von der verbreiteten Ansicht aus, daß die Krankheiten dämonischen Ursprungs seien, doch habe Gott dem Noah alle Heilmittel mitteilen lassen:

»Und alle Heilung ihrer Krankheiten sagten wir Noah samt ihren (der Dämonen) Verführungskünsten, damit er durch die Bäume der Erde heile. Und Noah schrieb alles, wie wir es ihn gelehrt hatten, und die bösen Geister wurden abgeschlossen von den Kindern Noahs.«²³

²⁰ So schon in den Psalmen, siehe A. OEPKE, ThWNT III, 202,16ff.; vgl. Sir 38,11. Wesentlich ist in diesem Zusammenhang, daß zwischen der Gebetserhörung und der – wunderbaren – Heilung keine feste Grenze besteht. Von dem bedeutendsten Wundertäter des rabbinischen Judentums, Chanina ben Dosa, werden nur Heilungen durch das Gebet berichtet. Er lebte in der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr. Zu seinen Heilungswundern siehe bBer 34b (BILL. II, 441).

²¹ Vgl. dazu J. HEMPEL, ThLZ 82 (1957), 813.

²² Sir 38,1–14; Übersetzung nach V. HAMP, Sirach, in: Die Heilige Schrift in deutscher Übersetzung (Echter-Bibel), 1951. Das Buch Sirach ist in hebräischer Sprache am Anfang des 2. Jahrhunderts v. Chr. entstanden.

²³ Jub 10,12f. (Übersetzung von E. LITTMANN in E. KAUTZSCH, Apokryphen und Pseudepigraphen des Alten Testaments, 1900, II, 58).

Man darf daraus schließen, daß diese Sekte im Besitz eines apokryphen »Noah-Buches« war, in dem speziell Angaben über Heilmittel enthalten waren. Hebräische Fragmente des apokryphen Jubiläenbuches, das bisher nur äthiopisch und (teilweise) lateinisch erhalten war, wurden in den Höhlen von Qumran entdeckt, so daß seine essenische Herkunft mit einiger Sicherheit feststeht.²⁴ Dies wird in gewisser Hinsicht durch die Beschreibung der Essener im »Bellum Judaicum« des Josephus bestätigt:²⁵

»Sie zeigen ein außerordentliches Interesse für die Schriften der Alten, wobei sie besonders diejenigen auswählen, die zum Nutzen des Leibes und der Seele beitragen. Mit Hilfe von diesen stellen sie Untersuchungen über heilsame Wurzeln zur Heilung von Krankheiten und über die Eigenschaften von Steinen an.«

Offenbar nahmen die Essener auch in ihren medizinischen Anschauungen eine ausgeprägte Sonderstellung innerhalb des palästinischen Judentums ein.

Trotz der engen kulturellen Beziehungen zwischen Judäa und Alexandrien, das ja selbst über eine sehr ansehnliche jüdische Gemeinde verfügte, kam es zu keiner nachweisbaren Beeinflussung jüdischer Kreise durch die dortige Hochburg der antiken Medizin,²⁶ zumindest was Palästina betrifft. Die jüdische Diaspora mag hier bereits eine andere Haltung gezeigt haben. So sind uns aus zwei Inschriften jüdische »Oberärzte« (ἀρχιτροί) bekannt, eine Inschrift stammt von Ephesus aus dem 2./3. Jahrhundert n. Chr. Vermutlich standen diese jüdischen Ärzte in städtischen Diensten.²⁷ Die Ärzte, welche nach Josephus den todkranken Herodes den Großen (gest. 4 v. Chr.) behandelten, werden wahrscheinlich Griechen gewesen sein.²⁸

Herodes litt wohl an einem Genitalkrebs oder einem anderen ulzerierenden Krebsleiden des Unterleibes.²⁹ Die Ärzte verordneten ihm außer den warmen Quellen von Kallirhoe am Toten Meer ein Bad in heißem Öl – um die Körpertemperatur zu erhöhen –, eine Maßnahme, die Herodes fast den Tod einbrachte. Vielleicht starb sein Enkel, Herodes Agrippa I. (gest. 44 n. Chr.), an einem ähnlichen Leiden.³⁰ Die Krankheitsbezeichnung σκωληκόβρωτος »von Würmern gefressen« ist kein medizinischer Begriff, er wird sonst

²⁴ Vgl. J. T. MILIK, Dix ans de découvertes dans le désert de Juda, 1957, 30.

²⁵ Bell. 2,136. An anderer Stelle (Ant. 8,46ff.) berichtet Josephus von einem Juden Eleazar, der vor Vespasian eine Dämonenbeschwörung vollzog: Er hielt dem Besessenen einen Ring vor, der eine Wurzel, die von Salomo angegeben worden sei, enthielt, und zog so den Dämon durch die Nase heraus.

²⁶ Zu Alexandrien als Mittelpunkt der medizinischen Wissenschaft vgl. C. S. SINGER, Art. Anatomy and Physiology und Art. Medicine, Oxford Classical Dictionary (1949), 48–50, 548–552 und R. HERZOG, Art. Arzt, RAC 1, 720–725 (721).

²⁷ E. SCHÜRER, Geschichte des jüdischen Volkes im Zeitalter Jesu Christi, III, ⁴1901, 15f.

²⁸ Vgl. Bell. 1,656ff. und Ant. 17,169ff.

²⁹ Siehe die Krankheitsbeschreibung Ant. 17,168f.

³⁰ Nach Apg 12,23; vgl. jedoch Josephus, Ant. 19,345ff., wo ein nur einige Tage dauernder Krankheitsverlauf geschildert wird, der am ehesten noch einem akuten abdominalen Syndrom gleichet.

nur bei Pflanzen gebraucht.³¹ Der Sache nach erscheint jedoch das Vorkommen von Würmern in Wunden mehrfach bei den alten Ärzten.³² Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß es sich bei diesem Krankheitsbild um die sogenannte Myiasis gehandelt hat. Auch heute noch findet man die Myiasis (Infektion von Wunden durch die Larven beziehungsweise Maden verschiedener Fliegenarten) nicht selten bei Völkern mit einem relativ niedrigen hygienischen Standard. Nach einer jüdisch-christlichen Tradition befahl der sogenannte »Wurmfraß« ganz besonders die Feinde Gottes. So wird bei folgenden Männern über dieses Leiden berichtet: Antiochus Epiphanes (2. Makk 9,9), Herodes I. (siehe Anm. 29), Herodes Agrippa I. (Apg 12,23) und – nach dem apokryphen Papiasfragment – Judas Ischarioth.³³

Schon diese knappe medizinhistorische Übersicht macht es deutlich, daß man die Krankenheilungen Jesu nicht in Analogie zu einer ärztlichen Tätigkeit – auch der damaligen Zeit – sehen kann. Seine jüdische Herkunft und seine fast ausschließliche Wirksamkeit unter der jüdischen Bevölkerung in Galiläa und Judäa, an die er sich auf Grund seiner messianischen Sendung vorerst allein wandte, lassen keine Möglichkeit für die Annahme zu, daß Jesus seine heilende Tätigkeit in Anlehnung an die Methoden der damaligen »Medizin«, seien sie nun jüdischen oder hellenistischen Ursprungs, vollzogen hat. |

Im folgenden soll der Versuch gemacht werden, dies auch an Hand der Analyse einiger ausgewählter Berichte über Heilungen Jesu darzulegen.

2. Beschreibung der Krankenheilungen Jesu und die Versuche einer medizinischen Diagnose

Im Gegensatz zur empirischen Medizin – auch der damaligen Zeit – wird in den Berichten über die Heilungen Jesu die Feststellung der Krankheit, die Diagnose, durch den Heilenden nicht besonders vermerkt, sie ist weder Voraussetzung noch wesentlicher Zug des Heilungsvorgangs. Wenn die Krankheit – zuweilen auch mit medizinischen Fachausdrücken – in der Regel kurz dargestellt wird, so geschieht dies lediglich, um die Schwere der Krankheit und damit die Bedeutung der wunderbaren Heilung hervorzuheben. In Mk 5,25–34 (parr.) wird von einer Frau berichtet, die schon zwölf Jahre am Blutfluß litt und der die Ärzte nicht hatten helfen können. Was die Angaben

³¹ Siehe W. BAUER, Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und der übrigen urchristlichen Literatur, ⁵1958, 1502.

³² Siehe W. K. HOBART, *The Medical Language of St. Luke*, 1882, 42f.

³³ Die apostolischen Väter. Griechisch-deutsche Parallelausgabe auf der Grundlage der Ausgaben von FRANZ XAVER FUNK/KARL BIHLMAYER und MOLLY WHITTAKER, neu übersetzt und herausgegeben von ANDREAS LINDEMANN und HENNING PAULSEN, Tübingen 1992, 294 ff.

über die Dauer des Leidens³⁴ und das Versagen der Ärzte betrifft (siehe oben Anm. 5), so sind dies für wunderbare Heilungserzählungen typische Züge inner- und außerhalb des Neuen Testaments. Die Krankheit selbst war in dem vorliegenden Falle³⁵ für eine Jüdin deshalb so schwerwiegend, weil sie in den Zustand ständiger kultischer Unreinheit versetzte, das Betreten des Heiligtums, die Teilnahme an religiösen Festen, zum Beispiel dem Passahfest, unmöglich machte, ja überhaupt, ähnlich dem Aussatz, aus der menschlichen Gesellschaft ausschloß.³⁶ Diese Reinheitsbestimmungen gehen zurück auf Lev 15,19ff. und besonders 15,25ff. Jede Person wurde durch die Berührung einer solchen Kranken ebenfalls wieder unrein. Für die Heilung ist wesentlich, daß bei Jesus ein Wissen um die Krankheit der Frau, ja selbst ein Erkennen ihres Wunsches, geheilt zu werden, nicht vorausgesetzt wird; | er ist ja auf dem Wege zum Hause des Synagogenvorstehers Jairus, um dessen todkranken Töchterchen zu helfen. Jene Frau hat nur den Wunsch, seine Gewänder zu berühren (nach Lukas: die Quaste seines Gewandes, eine der vier Zizith, die jeder Jude nach Num 15,38 tragen mußte). Sie tut es von hinten, damit er es ja nicht bemerken soll.

Dieser Wunsch nach bloßem Berühren findet sich im Neuen Testament auch an anderen Stellen, zum Beispiel Mk 6,56: »Wohin Jesus kam, setzten sie die Kranken auf die Straße und baten ihn, daß sie auch nur eine Quaste seines Kleides anrühren dürften; und alle, die ihn anrührten, wurden gesund« (vgl. auch Mk 3,10 und Lk 6,19).³⁷

³⁴ Vgl. F. FENNER, Die Krankheit im Neuen Testament, 1930, 29; im Neuen Testament siehe Mk 9,21; Lk 13,11; Apg 3,2; 4,22; 9,33; 14,8; Joh 9,1ff. Außerhalb des Neuen Testaments: Philostrat, Vita Apollonii 3,38: ein zwei Jahre besessener Knabe; 39: eine Frau, die seit sieben Jahren kein Kind gebären konnte. Siehe auch R. BULTMANN, Die Geschichte der synoptischen Tradition (FRLANT 29), ²1931 (= ⁹1979), 236, dort weitere Belege.

³⁵ Markus und Lukas: ἐν ῥύσει αἵματος, vgl. W. BAUER, Wörterbuch⁵ (Anm. 31), 1463. Es ist dies wohl die volkstümlichere Bezeichnung der Krankheit. Matthäus: αἱμορροῦσα! Das Verb αἱμορρεῖν findet sich schon mehrfach bei Hippokrates, vgl. W.K. HOBART, Medical Language (Anm. 32), 15: »it is quite medical.« Beide Begriffe finden sich in der Septuaginta Lev 15,25.33. Vgl. auch die Beschreibung eines Krankheitsfalles bei Galen, De praenotione, ed. C.G. KÜHN (Claudii Galeni opera omnia, VIII, 842); siehe E. KLOSTERMANN, Das Markusevangelium (HNT 3), ⁴1950, 51 zur Stelle.

³⁶ Vgl. Josephus, Bell. 6,426f.; BILL. I, 520.

³⁷ Auch Apg 19,12 – allerdings in einer vergrößerten Form – steht in derselben Linie: »Man brachte auch zu den Kranken Schweißtücher und Binden von seiner Haut (des Paulus), damit die Krankheiten von ihnen wichen und die bösen Geister ausführen.« Weitere Beispiele von der Heilung durch Berührung im hellenistischen Bereich gibt O. WEINREICH, Heilungswunder (Anm. 5), 63 ff., so vor allem (66) aus der Vita Hadriani, cap. 25,3–4 (Scriptores historiae Augustae, ed. PETER I, 26f.): »venit et de Pannonia quidam vetus caecus ad febrientem Hadrianum eumque contigit, quo facto et ipse oculos recepit et Hadrianum febris reliquit.«

Gregor von Tours gibt diesem auch von der Kirche rezipierten Tatbestand folgende Formulierung (Liber in gloria Martyrum, cap. 6): »omne quod sacrosanctum corpus attingit esse sacratum« (O. WEINREICH, Heilungswunder [Anm. 5], 65).

Sobald die blutflüssige Frau ihn berührt hatte, »versiegte die Quelle ihres Blutes«. Auch in diesem sofortigen Eintreten der Heilung liegt ein für die Wunderheilungen typischer Zug.³⁸ Jetzt erst wird sich Jesus des Vorganges bewußt (Mk 5,30): »und sofort erkannte Jesus bei sich die von ihm ausgegangene Kraft.« Diese Kraft wurde damals wohl als eine Art Fluidum angesehen, das von einem Menschen ausgeht und sich allem mitteilt, das er anrührt.³⁹ Wir finden diese Vorstellung vor allem bei Lukas (zum Beispiel 5,17 und 6,19). Diese Kraft ist dem Geist Gottes gleichzusetzen⁴⁰ und erscheint zunächst als die Ursache der Heilung. Dennoch bildet sie nicht die letzte Stufe der Erzählung – wie es wohl in hellenistischen Heilungsberichten der Fall gewesen wäre –, sondern diese wird erst durch das Wort vollendet: »Tochter, dein *Glaube*⁴¹ hat dich erlöst, gehe hin in Frieden und sei gesund von deiner Plage« (μάστιξ).⁴² Der Versuch einer medizinischen Diagnose nach modernen | Maßstäben wird über die schon in Lev 15,25 erwähnte Anomalie der Periode (Menorrhagie oder Metrorrhagie) nicht hinauskommen. Die Auseinandersetzung, ob die Krankheit der Frau ein hysterisches beziehungsweise psychisch beeinflussbares oder rein körperliches Leiden gewesen sei,⁴³ ist müßig, denn sie trägt fremde Voraussetzungen in die Erzählung hinein.

In Mk 1,30f. (parr.) wird von der Schwiegermutter des Petrus berichtet, die am Fieber (πυρέσσουσα) erkrankt war.⁴⁴ Lukas definiert die Krankheit genauer: Sie hatte das »große Fieber« (πυρετός μέγας).⁴⁵ Auch in der Darstellung der Heilung unterscheidet er sich von Markus und Matthäus. Bei

³⁸ Vgl. Mk 10,52; Mt 21,19; Lk 4,39; 5,25; 8,47; 13,13; Apg 3,7; 5,10; 12,23; 16,26; Joh 5,9; vgl. auch O. WEINREICH, Heilungswunder (Anm. 5), 192f. und 197f.

³⁹ Siehe F. PREISIGKE, Die Gotteskraft der frühchristlichen Zeit, 1922 (wiederabgedruckt in: Der Wunderbegriff im Neuen Testament, hg. v. Alfred Suhl [WdF 295], 1980, 210–247), und J. RÖHR, Der okkulte Kraftbegriff im Altertum (Ph.S 17/1), 1923, 14ff.

⁴⁰ Vgl. Lk 4,14 und Apg 10,38.

⁴¹ Siehe Mk 10,52; Lk 18,42 (der Blinde von Jericho), auch Lk 17,19 (der aussätzig Samariter).

⁴² »Die Geißel«, im übertragenen Sinne das von Gott geschickte Leiden. So schon in der Ilias 12,37 »des Zeus«, aber auch in der Septuaginta Ps 38,11 (MT 39,11) »deine Plagen«, siehe W. BAUER, Wörterbuch⁵ (Anm. 31), 978f. Im Neuen Testament mehrfach für Krankheit: Mk 3,10; Lk 7,21.

⁴³ So F. FENNER, Krankheit (Anm. 34), 65, vgl. auch H. SENG, Die Heilungen Jesu in medizinischer Bedeutung,² 1926, 17.

⁴⁴ πυρέσσω seit Hippokrates, siehe W. BAUER, Wörterbuch⁵ (Anm. 31), 1448. Zu den rabbinischen Vorstellungen vom Fieber und seiner Behandlung vgl. BILL. I, 479f.

⁴⁵ Galen, De differentiis febris 1,1 (ed. KÜHN, VII, 275): »Die Ärzte sind gewohnt, vom großen und kleinen Fieber zu sprechen«, siehe W. BAUER, Wörterbuch⁵ (Anm. 31), 1448f. (dort weitere antike Belegstellen und neuere Literatur). Im Neuen Testament erscheint πυρετός noch Joh 4,52 und Apg 28,8 (Plural) zusammen mit δυσεντέριον. Paulus heilt auf Malta diesen Kranken durch Gebet.

diesen erfolgt sie lediglich durch Ergreifen der Hand (κρατήσας)⁴⁶ und Aufrichten der Patientin: »darauf verließ sie das Fieber.« Bei Lukas dagegen liegt ein wirklicher Exorzismus vor: »Er stellte sich zu ihren Häupten und bedrohte (ἐπετίμησεν)⁴⁷ das Fieber, und es verließ sie.« Die Tatsache der vollendeten Heilung wird bei Markus durch das knappe »und sie diente ihnen« festgestellt. Lukas ist hier ausführlicher: »Sie aber stand sofort (siehe oben Anm. 38) auf und diente ...«⁴⁸. Bewunderungswürdig ist die äußerste Schlichtheit dieser Perikope bei Markus, die souveräne Selbstverständlichkeit, mit der die Heilung geschieht, ohne schmückendes Beiwerk und langschweifende Erläuterungen, wie man es etwa bei den hellenistischen Wunderheilungen eines | Apollonius von Tyana findet. Eigenartig ist auch, daß das heilende Wort fehlt. Lukas versuchte wohl, durch seine Erweiterung die Erzählung noch dramatischer zu gestalten. Die Erwähnung des »großen Fiebers« mag auch ein Hinweis auf seinen ärztlichen Beruf sein.⁴⁹ Die Ansicht, daß das Fieber durch eine dämonische Macht hervorgerufen wurde, mögen auch die anderen Evangelisten geteilt haben, nur wird es dort nicht so deutlich zum Ausdruck gebracht.

Die Erhöhung der Körpertemperatur legte beim Fieber besonders nahe, diese auf die Einwirkung einer außermenschlichen Macht zurückzuführen (siehe Anm. 44); nach antiken Fluchtafeln wurde das Fieber von den »unterirdischen Göttern« verursacht: So werden auf einer attischen Fluchttafel die »Unterirdischen« mehrfach aufgefordert: Bringt »Fieberanfalle« hervor!⁵⁰ Auf knidischen Bleitafeln ist es die Demeter, die das Fieber dem Schuldigen als Strafe sendet.⁵¹ Auf einem Amulett wird der »Engel des Schüttelfrostfiebers«

⁴⁶ Derselbe Vorgang wird bei Erweckung des Töchterleins des Jairus berichtet: Mk 5,41; Mt 9,25; Lk 8,54; siehe auch Apg 3,7. Zur heilkräftigen Hand vgl. O. WEINREICH, Heilungswunder (Anm. 5), 1–37. 63 ff. Nach Erasistratos wurden heilende Arzneimittel bei den Ärzten »Hände der Götter« genannt (θεῶν χεῖρες), vgl. Plutarch, Quaest. symp. 4,1,3 (Moralia 663C); dasselbe bei Galen, De compositione medicamentorum secundum locos (ed. KÜHN, XII, 966). Zum »Berühren« siehe oben Anm. 37.

⁴⁷ »Bedrohen« findet sich auch sonst noch bei Dämonenaustreibung: Mk 1,25 und 3,12; 9,25 und Lk 9,42. Das »Bedrohen« der dämonischen Macht erfordert eine außerordentliche Vollmacht, an sich ist es nur Gottes Sache, vgl. Jud 9; bQid 81b, siehe BILL. I, 140; vgl. auch E. STAUFFER, Art. ἐπιτιμᾶω, ThWNT II, 620 ff. und R. BULTMANN, Geschichte der synoptischen Tradition (Anm. 34), 238.

⁴⁸ Schon der Kirchenvater Hieronymus (ed. VALLARSI, VII,1, 1769) bemerkt dazu: »natura hominum istiusmodi est, ut post febrim magis lassescant corpora ... verum sanitas quae confertur a domino totum simul reddit« (siehe E. KLOSTERMANN, Markus-evangelium [Anm. 35], 19).

⁴⁹ Vgl. W. K. HOBART, Medical Language (Anm. 32), 4.

⁵⁰ Siehe E. ZIEBARTH, Neue Verfluchungstafeln aus Attika, Böotien und Euboia (SPAW.PH 33/1934), Berlin 1934, 133, Nr. 26; vgl. auch 126, Nr. 23.

⁵¹ F. X. STEINLEITNER, Die Beicht im Zusammenhange mit der sakralen Rechtspflege in der Antike, Diss. München 1913, 105 f.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Ádna, Jostein*: Jesu Stellung zum Tempel. 2000. *Band II/119*.
- Ádna, Jostein* (Hrsg.): The Formation of the Early Church. 2005. *Band 183*.
- und *Hans Kvalbein* (Hrsg.): The Mission of the Early Church to Jews and Gentiles. 2000. *Band 127*.
- Alkier, Stefan*: Wunder und Wirklichkeit in den Briefen des Apostels Paulus. 2001. *Band 134*.
- Anderson, Paul N.*: The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78*.
- Appold, Mark L.*: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1*.
- Arnold, Clinton E.*: The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77*.
- Ascough, Richard S.*: Paul's Macedonian Associations. 2003. *Band II/161*.
- Asiedu-Peprah, Martin*: Johannine Sabbath Conflicts As Juridical Controversy. 2001. *Band II/132*.
- Aune, David E.*: Apocalypticism, Prophecy and Magic in Early Christianity. 2006. *Band 199*.
- Avemarie, Friedrich*: Die Tauferzählungen der Apostelgeschichte. 2002. *Band 139*.
- Avemarie, Friedrich* und *Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Auferstehung – Resurrection. 2001. *Band 135*.
- *Bund und Tora*. 1996. *Band 92*.
- Baarlink, Heinrich*: Verkündigtes Heil. 2004. *Band 168*.
- Bachmann, Michael*: Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59*.
- Bachmann, Michael* (Hrsg.): Lutherische und Neue Paulusperspektive. 2005. *Band 182*.
- Back, Frances*: Verwandlung durch Offenbarung bei Paulus. 2002. *Band II/153*.
- Baker, William R.*: Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68*.
- Bakke, Odd Magne*: 'Concord and Peace'. 2001. *Band II/143*.
- Baldwin, Matthew C.*: Whose Acts of Peter? 2005. *Band II/196*.
- Balla, Peter*: Challenges to New Testament Theology. 1997. *Band II/95*.
- *The Child-Parent Relationship in the New Testament and its Environment*. 2003. *Band 155*.
- Bammel, Ernst*: Judaica. Band I 1986. *Band 37*.
- *Band II 1997. Band 91*.
- Bash, Anthony*: Ambassadors for Christ. 1997. *Band II/92*.
- Bauernfeind, Otto*: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22*.
- Baum, Armin Daniel*: Pseudepigraphie und literarische Fälschung im frühen Christentum. 2001. *Band II/138*.
- Bayer, Hans Friedrich*: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20*.
- Becker, Eve-Marie*: Das Markus-Evangelium im Rahmen antiker Historiographie. 2006. *Band 194*.
- Becker, Eve-Marie* und *Peter Pilhofer* (Hrsg.): Biographie und Persönlichkeit des Paulus. 2005. *Band 187*.
- Becker, Michael*: Wunder und Wundertäter im frührabbinischen Judentum. 2002. *Band II/144*.
- Becker, Michael* und *Markus Öhler* (Hrsg.): Apokalyptik als Herausforderung neutestamentlicher Theologie. 2006. *Band II/214*.
- Bell, Richard H.*: The Irrevocable Call of God. 2005. *Band 184*.
- *No One Seeks for God*. 1998. *Band 106*.
- *Provoked to Jealousy*. 1994. *Band II/63*.
- Bennema, Cornelis*: The Power of Saving Wisdom. 2002. *Band II/148*.
- Bergman, Jan*: siehe *Kieffer, René*
- Bergmeier, Roland*: Das Gesetz im Römerbrief und andere Studien zum Neuen Testament. 2000. *Band 121*.
- Betz, Otto*: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42*.
- *Jesus, der Herr der Kirche*. 1990. *Band 52*.
- Beyschlag, Karlmann*: Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16*.
- Bitner, Wolfgang J.*: Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band II/26*.
- Bjerkelund, Carl J.*: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40*.
- Blackburn, Barry Lee*: Theios Anēr and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40*.
- Bock, Darrell L.*: Blasphemy and Exaltation in Judaism and the Final Examination of Jesus. 1998. *Band II/106*.

- Bockmuehl, Markus N.A.*: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36*.
- Bøe, Sverre*: Gog and Magog. 2001. *Band II/135*.
- Böhlig, Alexander*: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48*.
- Böhm, Martina*: Samaritanen und die Samaritaner bei Lukas. 1999. *Band II/111*.
- Böttrich, Christfried*: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50*.
- Bolyki, János*: Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Band II/96*.
- Bosman, Philip*: Conscience in Philo and Paul. 2003. *Band II/166*.
- Bovon, François*: Studies in Early Christianity. 2003. *Band 161*.
- Brocke, Christoph vom*: Thessaloniker – Stadt des Kassander und Gemeinde des Paulus. 2001. *Band II/125*.
- Brunson, Andrew*: Psalm 118 in the Gospel of John. 2003. *Band II/158*.
- Büchli, Jörg*: Der Poimandres – ein paganiertes Evangelium. 1987. *Band II/27*.
- Bühner, Jan A.*: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2*.
- Burckhard, Christoph*: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8*.
– Studien zur Theologie, Sprache und Umwelt des Neuen Testaments. Hrsg. von D. Sänger. 1998. *Band 107*.
- Burnett, Richard*: Karl Barth's Theological Exegesis. 2001. *Band II/145*.
- Byron, John*: Slavery Metaphors in Early Judaism and Pauline Christianity. 2003. *Band II/162*.
- Byrskog, Samuel*: Story as History – History as Story. 2000. *Band 123*.
- Cancik, Hubert* (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33*.
- Capes, David B.*: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47*.
- Caragounis, Chrys C.*: The Development of Greek and the New Testament. 2004. *Band 167*.
– The Son of Man. 1986. *Band 38*.
– siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Carleton Paget, James*: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64*.
- Carson, D.A., Peter T. O'Brien und Mark Seifrid* (Hrsg.): Justification and Variegated Nomism.
Band 1: The Complexities of Second Temple Judaism. 2001. *Band II/140*.
Band 2: The Paradoxes of Paul. 2004. *Band II/181*.
- Chae, Young Sam*: Jesus as the Eschatological Davidic Shepherd. 2006. *Band II/216*.
- Ciampa, Roy E.*: The Presence and Function of Scripture in Galatians 1 and 2. 1998. *Band II/102*.
- Classen, Carl Joachim*: Rhetorical Criticism of the New Testament. 2000. *Band 128*.
- Colpe, Carsten*: Iranier – Aramäer – Hebräer – Hellenen. 2003. *Band 154*.
- Crump, David*: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49*.
- Dahl, Nils Alstrup*: Studies in Ephesians. 2000. *Band 131*.
- Deines, Roland*: Die Gerechtigkeit der Tora im Reich des Messias. 2004. *Band 177*.
– Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52*.
– Die Pharisäer. 1997. *Band 101*.
- Deines, Roland und Karl-Wilhelm Niebuhr* (Hrsg.): Philo und das Neue Testament. 2004. *Band 172*.
- Dennis, John A.*: Jesus' Death and the Gathering of True Israel. 2006. *Band 217*.
- Dettwiler, Andreas und Jean Zumstein* (Hrsg.): Kreuzestheologie im Neuen Testament. 2002. *Band 151*.
- Dickson, John P.*: Mission-Commitment in Ancient Judaism and in the Pauline Communities. 2003. *Band II/159*.
- Dietschinger, Christian*: Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95*.
- Dimitrov, Ivan Z., James D.G. Dunn, Ulrich Luz und Karl-Wilhelm Niebuhr* (Hrsg.): Das Alte Testament als christliche Bibel in orthodoxer und westlicher Sicht. 2004. *Band 174*.
- Dobbeler, Axel von*: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22*.
- Dryden, J. de Waal*: Theology and Ethics in 1 Peter. 2006. *Band II/209*.
- Du Toit, David S.*: Theios Anthropos. 1997. *Band II/91*.
- Dübbers, Michael*: Christologie und Existenz im Kolosserbrief. 2005. *Band II/191*.
- Dunn, James D.G.*: The New Perspective on Paul. 2005. *Band 185*.
- Dunn, James D.G.* (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66*.
– Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89*.
– siehe *Dimitrov, Ivan Z.*
- Dunn, James D.G., Hans Klein, Ulrich Luz und Vasile Mihoc* (Hrsg.): Auslegung der Bibel in orthodoxer und westlicher Perspektive. 2000. *Band 130*.
- Ebel, Eva*: Die Attraktivität früher christlicher Gemeinden. 2004. *Band II/178*.
- Ebertz, Michael N.*: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45*.
- Eckstein, Hans-Joachim*: Der Begriff Synneidesis bei Paulus. 1983. *Band II/10*.
– Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86*.
- Ego, Beate*: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34*.

- Ego, Beate, Armin Lange und Peter Pilhofer* (Hrsg.): *Gemeinde ohne Tempel – Community without Temple*. 1999. *Band 118*.
- und *Helmut Merkel* (Hrsg.): *Religiöses Lernen in der biblischen, frühjüdischen und frühchristlichen Überlieferung*. 2005. *Band 180*.
- Eisen, Ute E.*: siehe *Paulsen, Henning*.
- Elledge, C.D.*: *Life after Death in Early Judaism*. 2006. *Band II/208*.
- Ellis, E. Earle*: *Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity*. 1978. *Band 18*.
- *The Old Testament in Early Christianity*. 1991. *Band 54*.
- Endo, Masanobu*: *Creation and Christology*. 2002. *Band 149*.
- Ennulat, Andreas*: *Die ‘Minor Agreements’*. 1994. *Band II/62*.
- Ensor, Peter W.*: *Jesus and His ‘Works’*. 1996. *Band II/85*.
- Eskola, Timo*: *Messiah and the Throne*. 2001. *Band II/142*.
- *Theodicy and Predestination in Pauline Soteriology*. 1998. *Band II/100*.
- Fatehi, Mehrdad*: *The Spirit’s Relation to the Risen Lord in Paul*. 2000. *Band II/128*.
- Feldmeier, Reinhard*: *Die Krisis des Gottessohnes*. 1987. *Band II/21*.
- *Die Christen als Fremde*. 1992. *Band 64*.
- Feldmeier, Reinhard und Ulrich Heckel* (Hrsg.): *Die Heiden*. 1994. *Band 70*.
- Fletcher-Louis, Crispin H.T.*: *Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology*. 1997. *Band II/94*.
- Förster, Niclas*: *Marcus Magus*. 1999. *Band 114*.
- Forbes, Christopher Brian*: *Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment*. 1995. *Band II/75*.
- Fornberg, Tord*: siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Fossum, Jarl E.*: *The Name of God and the Angel of the Lord*. 1985. *Band 36*.
- Foster, Paul*: *Community, Law and Mission in Matthew’s Gospel*. *Band II/177*.
- Fotopoulos, John*: *Food Offered to Idols in Roman Corinth*. 2003. *Band II/151*.
- Frenschkowski, Marco*: *Offenbarung und Epiphanie*. *Band I* 1995. *Band II/79 – Band 2* 1997. *Band II/80*.
- Frey, Jörg*: *Eugen Drewermann und die biblische Exegese*. 1995. *Band II/71*.
- *Die johanneische Eschatologie*. *Band I*. 1997. *Band 96*. – *Band II*. 1998. *Band 110*. – *Band III*. 2000. *Band 117*.
- Frey, Jörg und Udo Schnelle* (Hrsg.): *Kontexte des Johannesevangeliums*. 2004. *Band 175*.
- und *Jens Schröter* (Hrsg.): *Deutungen des Todes Jesu im Neuen Testament*. 2005. *Band 181*.
- , *Jan G. van der Watt*, and *Ruben Zimmermann* (Ed.): *Imagery in the Gospel of John*. 2006. *Band 200*.
- Freyne, Sean*: *Galilee and Gospel*. 2000. *Band 125*.
- Fridrichsen, Anton*: *Exegetical Writings*. Hrsg. von C.C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.
- Gäbel, Georg*: *Die Kulttheologie des Hebräerbriefes*. 2006. *Band II/212*.
- Gäckle, Volker*: *Die Starken und die Schwachen in Korinth und in Rom*. 2005. *Band 200*.
- Garlington, Don B.*: *‘The Obedience of Faith’*. 1991. *Band II/38*.
- *Faith, Obedience, and Perseverance*. 1994. *Band 79*.
- Garnet, Paul*: *Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls*. 1977. *Band II/3*.
- Gemünden, Petra von* (Hrsg.): siehe *Weissenrieder, Annette*.
- Gese, Michael*: *Das Vermächtnis des Apostels*. 1997. *Band II/99*.
- Gheorghita, Radu*: *The Role of the Septuagint in Hebrews*. 2003. *Band II/160*.
- Gräbe, Petrus J.*: *The Power of God in Paul’s Letters*. 2000. *Band II/123*.
- Gräßer, Erich*: *Der Alte Bund im Neuen*. 1985. *Band 35*.
- *Forschungen zur Apostelgeschichte*. 2001. *Band 137*.
- Grappe, Christian* (Ed.): *Le Repas de Dieu – Das Mahl Gottes*. 2004. *Band 169*.
- Green, Joel B.*: *The Death of Jesus*. 1988. *Band II/33*.
- Gregg, Brian Han*: *The Historical Jesus and the Final Judgment Sayings in Q*. 2005. *Band II/207*.
- Gregory, Andrew*: *The Reception of Luke and Acts in the Period before Irenaeus*. 2003. *Band II/169*.
- Grindheim, Sigurd*: *The Crux of Election*. 2005. *Band II/202*.
- Gundry, Robert H.*: *The Old is Better*. 2005. *Band 178*.
- Gundry Volf, Judith M.*: *Paul and Perseverance*. 1990. *Band II/37*.
- Häußer, Dettel*: *Christusbekennnis und Jesusüberlieferung bei Paulus*. 2006. *Band 210*.
- Hafemann, Scott J.*: *Suffering and the Spirit*. 1986. *Band II/19*.
- *Paul, Moses, and the History of Israel*. 1995. *Band 81*.
- Hahn, Ferdinand*: *Studien zum Neuen Testament*.
Bd. I: *Grundsatzfragen, Jesusforschung, Evangelien*. 2006. *Band 191*.
Bd. II: *Bekennnisbildung und Theologie in urchristlicher Zeit*. 2006. *Band 192*.

- Hahn, Johannes (Hrsg.): Zerstörungen des Jerusalemer Tempels. 2002. *Band 147*.
- Hamid-Khani, Saeed: Revelation and Concealment of Christ. 2000. *Band II/120*.
- Hannah, Darrel D.: Michael and Christ. 1999. *Band II/109*.
- Harrison, James R.: Paul's Language of Grace in Its Graeco-Roman Context. 2003. *Band II/172*.
- Hartman, Lars: Text-Centered New Testament Studies. Hrsg. von D. Hellholm. 1997. *Band 102*.
- Hartog, Paul: Polycarp and the New Testament. 2001. *Band II/134*.
- Heckel, Theo K.: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.
- Vom Evangelium des Markus zum viergestaltigen Evangelium. 1999. *Band 120*.
- Heckel, Ulrich: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.
- Der Segen im Neuen Testament. 2002. *Band 150*.
 - siehe *Feldmeier, Reinhard*.
 - siehe *Hengel, Martin*.
- Heiligenthal, Roman: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.
- Hellholm, D.: siehe *Hartman, Lars*.
- Hemer, Colin J.: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49*.
- Hengel, Martin: Judentum und Hellenismus. 1969. ³1988. *Band 10*.
- Die johanneische Frage. 1993. *Band 67*.
 - Judaica et Hellenistica. Kleine Schriften I. 1996. *Band 90*.
 - Judaica, Hellenistica et Christiana. Kleine Schriften II. 1999. *Band 109*.
 - Paulus und Jakobus. Kleine Schriften III. 2002. *Band 141*.
 - Studien zur Christologie. Kleine Schriften IV. 2006. *Band 201*.
 - und *Anna Maria Schwemer*: Paulus zwischen Damaskus und Antiochien. 1998. *Band 108*.
 - Der messianische Anspruch Jesu und die Anfänge der Christologie. 2001. *Band 138*.
- Hengel, Martin und Ulrich Heckel (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58*.
- und *Hermut Löhr* (Hrsg.): Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73*.
 - und *Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55*.
 - Die Septuaginta. 1994. *Band 72*.
 - , *Siegfried Mittmann* und *Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): La Cité de Dieu / Die Stadt Gottes. 2000. *Band 129*.
- Hernández Jr., Juan: Scribal Habits and Theological Influence in the Apocalypse. 2006. *Band II/218*.
- Herrenbrück, Fritz: Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41*.
- Herzer, Jens: Paulus oder Petrus? 1998. *Band 103*.
- Hill, Charles E.: From the Lost Teaching of Polycarp. 2005. *Band 186*.
- Hoegen-Rohls, Christina: Der nächsterliche Johannes. 1996. *Band II/84*.
- Hoffmann, Matthias Reinhard: The Destroyer and the Lamb. 2005. *Band II/203*.
- Hofius, Otfried: Katapausis. 1970. *Band 11*.
- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14*.
 - Der Christushymnus Philipper 2,6-11. 1976, ²1991. *Band 17*.
 - Paulusstudien. 1989, ²1994. *Band 51*.
 - Neutestamentliche Studien. 2000. *Band 132*.
 - Paulusstudien II. 2002. *Band 143*.
 - und *Hans-Christian Kammler*: Johannesstudien. 1996. *Band 88*.
- Holtz, Traugott: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57*.
- Hommel, Hildebrecht: Sebasmata. *Band 1* 1983. *Band 31* – *Band 2* 1984. *Band 32*.
- Horbury, William: Herodian Judaism and New Testament Study. 2006. *Band 193*.
- Horst, Pieter W. van der: Jews and Christians in Their Graeco-Roman Context. 2006. *Band 196*.
- Hvalvik, Reidar: The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. *Band II/82*.
- Jauhiainen, Marko: The Use of Zechariah in Revelation. 2005. *Band II/199*.
- Jensen, Morten H.: Herod Antipas in Galilee. 2006. *Band II/215*.
- Johns, Loren L.: The Lamb Christology of the Apocalypse of John. 2003. *Band II/167*.
- Jossa, Giorgio: Jews or Christians? 2006. *Band 202*.
- Joubert, Stephan: Paul as Benefactor. 2000. *Band II/124*.
- Jungbauer, Harry: „Ehre Vater und Mutter“. 2002. *Band II/146*.
- Kähler, Christoph: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78*.
- Kamlah, Ehrhard: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7*.
- Kammler, Hans-Christian: Christologie und Eschatologie. 2000. *Band 159*.
- Kreuz und Weisheit. 2003. *Band 159*.
 - siehe *Hofius, Otfried*.
- Kelhoffer, James A.: The Diet of John the Baptist. 2005. *Band 176*.
- Miracle and Mission. 1999. *Band II/112*.
- Kelley, Nicole: Knowledge and Religious Authority in the Pseudo-Clementines. 2006. *Volume II/213*.

- Kieffer, René und Jan Bergman* (Hrsg.): *La Main de Dieu / Die Hand Gottes*. 1997. *Band 94*.
- Kierspel, Lars*: *The Jews and the World in the Fourth Gospel*. 2006. *Band 220*.
- Kim, Seyoon*: *The Origin of Paul's Gospel*. 1981, ²1984. *Band II/4*.
- Paul and the New Perspective. 2002. *Band 140*.
 - "The 'Son of Man'" as the Son of God. 1983. *Band 30*.
- Klauck, Hans-Josef*: *Religion und Gesellschaft im frühen Christentum*. 2003. *Band 152*.
- Klein, Hans*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Kleinknecht, Karl Th.*: *Der leidende Gerechtfertigte*. 1984, ²1988. *Band II/13*.
- Klinghardt, Matthias*: *Gesetz und Volk Gottes*. 1988. *Band II/32*.
- Kloppenborg, John S.*: *The Tenants in the Vineyard*. 2006. *Band 195*.
- Koch, Michael*: *Drachenkampf und Sonnenfrau*. 2004. *Band II/184*.
- Koch, Stefan*: *Rechtliche Regelung von Konflikten im frühen Christentum*. 2004. *Band II/174*.
- Köhler, Wolf-Dietrich*: *Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus*. 1987. *Band II/24*.
- Köhn, Andreas*: *Der Neutestamentler Ernst Lohmeyer*. 2004. *Band II/180*.
- Kooten, George H. van*: *Cosmic Christology in Paul and the Pauline School*. 2003. *Band II/171*.
- Korn, Manfred*: *Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit*. 1993. *Band II/51*.
- Koskeniemi, Erkki*: *Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese*. 1994. *Band II/61*.
- *The Old Testament Miracle-Workers in Early Judaism*. 2005. *Band II/206*.
- Kraus, Thomas J.*: *Sprache, Stil und historischer Ort des zweiten Petrusbriefes*. 2001. *Band II/136*.
- Kraus, Wolfgang*: *Das Volk Gottes*. 1996. *Band 85*.
- Kraus, Wolfgang und Karl-Wilhelm Niebuhr* (Hrsg.): *Früh-judentum und Neues Testament im Hori-zont Biblischer Theologie*. 2003. *Band 162*.
- siehe *Walter, Nikolaus*.
- Kreplin, Matthias*: *Das Selbstverständnis Jesu*. 2001. *Band II/141*.
- Kuhn, Karl G.*: *Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim*. 1950. *Band I*.
- Kvalbein, Hans*: siehe *Adna, Jostein*.
- Kwon, Yon-Gyong*: *Eschatology in Galatians*. 2004. *Band II/183*.
- Laansma, Jon*: *I Will Give You Rest*. 1997. *Band II/98*.
- Labahn, Michael*: *Offenbarung in Zeichen und Wort*. 2000. *Band II/117*.
- Lambers-Petry, Doris*: siehe *Tomson, Peter J.*
- Lange, Armin*: siehe *Ego, Beate*.
- Lampe, Peter*: *Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten*. 1987, ²1989. *Band II/18*.
- Landmesser, Christof*: *Wahrheit als Grundbegriff neutestamentlicher Wissenschaft*. 1999. *Band 113*.
- *Jüngerberufung und Zuwendung zu Gott*. 2000. *Band 133*.
- Lau, Andrew*: *Manifest in Flesh*. 1996. *Band II/86*.
- Lawrence, Louise*: *An Ethnography of the Gospel of Matthew*. 2003. *Band II/165*.
- Lee, Aquila H.I.*: *From Messiah to Preexistent Son*. 2005. *Band II/192*.
- Lee, Pilchan*: *The New Jerusalem in the Book of Revelation*. 2000. *Band II/129*.
- Lichtenberger, Hermann*: *Das Ich Adams und das Ich der Menschheit*. 2004. *Band 164*.
- siehe *Avemarie, Friedrich*.
- Lierman, John*: *The New Testament Moses*. 2004. *Band II/173*.
- (Hrsg.): *Challenging Perspectives on the Gospel of John*. 2006. *Band II/219*.
- Lieu, Samuel N.C.*: *Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China*. ²1992. *Band 63*.
- Lindgård, Fredrik*: *Paul's Line of Thought in 2 Corinthians 4:16-5:10*. 2004. *Band II/189*.
- Loader, William R.G.*: *Jesus' Attitude Towards the Law*. 1997. *Band II/97*.
- Löhr, Gebhard*: *Verherrlichung Gottes durch Philosophie*. 1997. *Band 97*.
- Löhr, Hermut*: *Studien zum frühchristlichen und frühjüdischen Gebet*. 2003. *Band 160*.
- siehe *Hengel, Martin*.
- Löhr, Winrich Alfred*: *Basilides und seine Schule*. 1995. *Band 83*.
- Luomanen, Petri*: *Entering the Kingdom of Heaven*. 1998. *Band II/101*.
- Luz, Ulrich*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Mackay, Ian D.*: *John's Relationship with Mark*. 2004. *Band II/182*.
- Maier, Gerhard*: *Mensch und freier Wille*. 1971. *Band 12*.
- *Die Johannesoffenbarung und die Kirche*. 1981. *Band 25*.
- Markschies, Christoph*: *Valentinus Gnosticus?* 1992. *Band 65*.
- Marshall, Peter*: *Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians*. 1987. *Band II/23*.
- Mayer, Annemarie*: *Sprache der Einheit im Epheserbrief und in der Ökumene*. 2002. *Band II/150*.
- Mayordomo, Moisés*: *Argumentiert Paulus logisch?* 2005. *Band 188*.
- McDonough, Sean M.*: *YHWH at Patmos: Rev. 1:4 in its Hellenistic and Early Jewish Setting*. 1999. *Band II/107*.

- McDowell, Markus: Prayers of Jewish Women. 2006. *Band II/211*.
- McGlynn, Moyna: Divine Judgement and Divine Benevolence in the Book of Wisdom. 2001. *Band II/139*.
- Meade, David G.: Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39*.
- Meadors, Edward P.: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band II/72*.
- Meißner, Stefan: Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Band II/87*.
- Mell, Ulrich: Die „anderen“ Winzer. 1994. *Band 77*.
– siehe Sänger, Dieter.
- Mengel, Berthold: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8*.
- Merkel, Helmut: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
– siehe Ego, Beate.
- Merklein, Helmut: Studien zu Jesus und Paulus. *Band 1* 1987. *Band 43*. – *Band 2* 1998. *Band 105*.
- Metzdorf, Christina: Die Tempelaktion Jesu. 2003. *Band II/168*.
- Metzler, Karin: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44*.
- Metzner, Rainer: Die Rezeption des Matthäus-evangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band II/74*.
– Das Verständnis der Sünde im Johannes-evangelium. 2000. *Band 122*.
- Mihoc, Vasile: siehe Dunn, James D. G.
- Mineshige, Kiyoshi: Besitzverzicht und Almosen bei Lukas. 2003. *Band II/163*.
- Mittmann, Stegfried: siehe Hengel, Martin.
- Mittmann-Richert, Ulrike: Magnifikat und Benediktus. 1996. *Band II/90*.
- Mournet, Terence C.: Oral Tradition and Literary Dependency. 2005. *Band II/195*.
- Muner, Franz: Jesus von Nazareth im Umfeld Israels und der Urkirche. Hrsg. von M. Theobald. 1998. *Band 111*.
- Mutschler, Bernhard: Das Corpus Johanneum bei Irenäus von Lyon. 2005. *Band 189*.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm: Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28*.
– Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62*.
– siehe Deines, Roland
– siehe Dimitrov, Ivan Z.
– siehe Kraus, Wolfgang
- Nielsen, Anders E.: “Until it is Fullfilled”. 2000. *Band II/126*.
- Nissen, Andreas: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- Noack, Christian: Gottesbewutsein. 2000. *Band II/116*.
- Noormann, Rolf: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band II/66*.
- Novakovic, Lidija: Messiah, the Healer of the Sick. 2003. *Band II/170*.
- Obermann, Andreas: Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83*.
- ohler, Markus: Barnabas. 2003. *Band 156*.
– siehe Becker, Michael
- Okure, Teresa: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31*.
- Onuki, Takashi: Heil und Erlösung. 2004. *Band 165*.
- Oropeza, B. J.: Paul and Apostasy. 2000. *Band II/115*.
- Ostmeyer, Karl-Heinrich: Kommunikation mit Gott und Christus. 2006. *Band 197*.
– Taufe und Typos. 2000. *Band II/118*.
- Paulsen, Henning: Studien zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. Hrsg. von Ute E. Eisen. 1997. *Band 99*.
- Pao, David W.: Acts and the Isaianic New Exodus. 2000. *Band II/130*.
- Park, Eung Chun: The Mission Discourse in Matthew’s Interpretation. 1995. *Band II/81*.
- Park, Joseph S.: Conceptions of Afterlife in Jewish Inscriptions. 2000. *Band II/121*.
- Pate, C. Marvin: The Reverse of the Curse. 2000. *Band II/114*.
- Peres, Imre: Griechische Grabinschriften und neutestamentliche Eschatologie. 2003. *Band 157*.
- Philip, Finny: The Origins of Pauline Pneumatology. 2005. *Band II/194*.
- Philonenko, Marc (Hrsg.): Le Trone de Dieu. 1993. *Band 69*.
- Pilhofer, Peter: Presbyteron Kreittun. 1990. *Band II/39*.
– Philippi. *Band 1* 1995. *Band 87*. – *Band 2* 2000. *Band 119*.
– Die frühen Christen und ihre Welt. 2002. *Band 145*.
– siehe Becker, Eve-Marie.
– siehe Ego, Beate.
- Pitre, Brant: Jesus, the Tribulation, and the End of the Exile. 2005. *Band II/204*.
- Plumacher, Eckhard: Geschichte und Geschichten. 2004. *Band 170*.
- Pöhlmann, Wolfgang: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- Pokorny, Petr und Josef B. Souek: Bibelauslegung als Theologie. 1997. *Band 100*.
- Pokorny, Petr und Jan Roskovec (Hrsg.): Philosophical Hermeneutics and Biblical Exegesis. 2002. *Band 153*.
- Popkes, Enno Edzard: Die Theologie der Liebe Gottes in den johanneischen Schriften. 2005. *Band II/197*.
- Porter, Stanley E.: The Paul of Acts. 1999. *Band 115*.
- Prieur, Alexander: Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. *Band II/89*.
- Probst, Hermann: Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45*.

- Räsänen, Heikki: Paul and the Law. 1983, ²1987. *Band 29*.
- Rehkopf, Friedrich: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- Rein, Matthias: Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band II/73*.
- Reinmuth, Eckart: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
- Reiser, Marius: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band II/11*.
- Rhodes, James N.: The Epistle of Barnabas and the Deuteronomic Tradition. 2004. *Band II/188*.
- Richards, E. Randolph: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42*.
- Riesner, Rainer: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. *Band II/7*.
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
- Rissi, Mathias: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
- Röhser, Günter: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25*.
- Roskovec, Jan: siehe Pokorný, Petr.
- Rose, Christian: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60*.
- Rothschild, Clare K.: Baptist Traditions and Q. 2005. *Band 190*.
- Luke Acts and the Rhetoric of History. 2004. *Band II/175*.
- Rüegger, Hans-Ulrich: Verstehen, was Markus erzählt. 2002. *Band II/155*.
- Rüger, Hans Peter: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- Sänger, Dieter: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5*.
- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.
- siehe Burchard, Christoph.
- und Ulrich Mell (Hrsg.): Paulus und Johannes. 2006. *Band 198*.
- Salier, Willis Hedley: The Rhetorical Impact of the Se-meia in the Gospel of John. 2004. *Band II/186*.
- Salzmann, Jorg Christian: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band II/59*.
- Sandnes, Karl Olav: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43*.
- Sato, Migaku: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
- Schäfer, Ruth: Paulus bis zum Apostelkonzil. 2004. *Band II/179*.
- Schaper, Joachim: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76*.
- Schimanowski, Gottfried: Die himmlische Liturgie in der Apokalypse des Johannes. 2002. *Band II/154*.
- Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.
- Schlichting, Günter: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- Schnabel, Eckhard J.: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.
- Schnelle, Udo: siehe Frey, Jörg.
- Schröter, Jens: siehe Frey, Jörg.
- Schutter, William L.: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30*.
- Schwartz, Daniel R.: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
- Schwemer, Anna Maria: siehe Hengel, Martin
- Schwindt, Rainer: Das Weltbild des Epheserbriefes. 2002. *Band 148*.
- Scott, Ian W.: Implicit Epistemology in the Letters of Paul. 2005. *Band II/205*.
- Scott, James M.: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
- Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.
- Shum, Shiu-Lun: Paul's Use of Isaiah in Romans. 2002. *Band II/156*.
- Siegert, Folker: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61*.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
- Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
- Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
- Simon, Marcel: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
- Snodgrass, Klyne: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
- Söding, Thomas: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93*.
- siehe Thüsing, Wilhelm.
- Sommer, Urs: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.
- Souèek, Josef B.: siehe Pokorný, Petr.
- Spangenberg, Volker: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.
- Spanje, T.E. van: Inconsistency in Paul? 1999. *Band II/110*.
- Speyer, Wolfgang: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. Band I: 1989. *Band 50*.
- Band II: 1999. *Band 116*.
- Stadelmann, Helge: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.
- Stenschke, Christoph W.: Luke's Portrait of Gentiles Prior to Their Coming to Faith. *Band II/108*.
- Sterck-Degveldre, Jean-Pierre: Eine Frau namens Lydia. 2004. *Band II/176*.
- Stettler, Christian: Der Kolosserhymnus. 2000. *Band II/131*.
- Stettler, Hanna: Die Christologie der Pastoralbriefe. 1998. *Band II/105*.
- Stökl Ben Ezra, Daniel: The Impact of Yom Kippur on Early Christianity. 2003. *Band 163*.
- Strobel, August: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
- Stroumsa, Guy G.: Barbarian Philosophy. 1999. *Band 112*.

- Stuckenbruck, Loren T.: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.
- Stuhlmacher, Peter (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
- Biblische Theologie und Evangelium. 2002. *Band 146*.
- Sung, Chong-Hyon: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.
- Tajra, Harry W.: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
- The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67*.
- Theißen, Gerd: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ³1989. *Band 19*.
- Theobald, Michael: Studien zum Römerbrief. 2001. *Band 136*.
- Theobald, Michael: siehe Mußner, Franz.
- Thornton, Claus-Jürgen: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
- Thüsing, Wilhelm: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.
- Thurén, Lauri: Derethorizing Paul. 2000. *Band 124*.
- Tomson, Peter J. und Doris Lambers-Petry (Hrsg.): The Image of the Judaeo-Christians in Ancient Jewish and Christian Literature. 2003. *Band 158*.
- Tolmie, D. Francois: Persuading the Galatians. 2005. *Band II/190*.
- Trebilco, Paul: The Early Christians in Ephesus from Paul to Ignatius. 2004. *Band 166*.
- Treloar, Geoffrey R.: Lightfoot the Historian. 1998. *Band II/103*.
- Tsuji, Manabu: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band II/93*
- Twelftree, Graham H.: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
- Urban, Christina: Das Menschenbild nach dem Johannesevangelium. 2001. *Band II/137*.
- Visotzky, Burton L.: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
- Vollenweider, Samuel: Horizonte neutestamentlicher Christologie. 2002. *Band 144*.
- Vos, Johan S.: Die Kunst der Argumentation bei Paulus. 2002. *Band 149*.
- Wagener, Ulrike: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Band II/65*.
- Wahlen, Clinton: Jesus and the Impurity of Spirits in the Synoptic Gospels. 2004. *Band II/185*.
- Walker, Donald D.: Paul's Offer of Leniency (2 Cor 10:1). 2002. *Band II/152*.
- Walter, Nikolaus: Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Band 98*.
- Wander, Bernd: Gottesfürchtige und Sympathisanten. 1998. *Band 104*.
- Waters, Guy: The End of Deuteronomy in the Epistles of Paul. 2006. *Band 221*.
- Watt, Jan G. van der: siehe Frey, Jörg.
- Watts, Rikki: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88*.
- Wedderburn, A.J.M.: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
- Wegner, Uwe: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.
- Weissenrieder, Annette: Images of Illness in the Gospel of Luke. 2003. *Band II/164*.
- , Friederike Wendt und Petra von Gemünden (Hrsg.): Picturing the New Testament. 2005. *Band II/193*.
- Welck, Christian: Erzählte ‚Zeichen‘. 1994. *Band II/69*.
- Wendt, Friederike (Hrsg.): siehe Weissenrieder, Annette.
- Wiarda, Timothy: Peter in the Gospels. 2000. *Band II/127*.
- Wifstrand, Albert: Epochs and Styles. 2005. *Band 179*.
- Wilk, Florian: siehe Walter, Nikolaus.
- Williams, Catrin H.: I am He. 2000. *Band II/113*.
- Wilson, Walter T.: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.
- Wischmeyer, Oda: Von Ben Sira zu Paulus. 2004. *Band 173*.
- Wisdom, Jeffrey: Blessing for the Nations and the Curse of the Law. 2001. *Band II/133*.
- Wold, Benjamin G.: Women, Men, and Angels. 2005. *Band II/2001*.
- Wright, Archie T.: The Origin of Evil Spirits. 2005. *Band II/198*.
- Wucherpfennig, Ansgar: Heracleon Philologus. 2002. *Band 142*.
- Yeung, Maureen: Faith in Jesus and Paul. 2002. *Band II/147*.
- Zimmermann, Alfred E.: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. *Band II/12*.
- Zimmermann, Johannes: Messianische Texte aus Qumran. 1998. *Band II/104*.
- Zimmermann, Ruben: Christologie der Bilder im Johannesevangelium. 2004. *Band 171*.
- Geschlechtermetaphorik und Gottesverhältnis. 2001. *Band II/122*.
- siehe Frey, Jörg.
- Zumstein, Jean: siehe Dettwiler, Andreas
- Zwief, Arie W.: Judas and the Choice of Matthias. 2004. *Band II/187*.